

Die SOS-Kinderdörfer – Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

Überall auf der Welt brauchen Kinder Hilfe. Armut, Kriege, Gewalt und Missbrauch treffen Kinder am härtesten. Die SOS-Kinderdörfer helfen, indem sie verlassenen Kindern wieder ein Zuhause geben und darüber hinaus arme Familien stärken, um ihr Auseinanderbrechen zu verhindern.

Das erste SOS-Kinderdorf wurde 1949 von Hermann Gmeiner in Imst, Österreich für Kinder, die im Krieg ihre Eltern verloren hatten, gegründet. In einer Zeit, in der verlassene Kinder hauptsächlich in Heimen groß wurden, war das Kinderdorf ein radikal neues Modell, das die Menschlichkeit und das individuelle, behütete Aufwachsen in den Vordergrund stellte. Hermann Gmeiner glaubte fest an diese Idee und ihre Verbreitung: „Das Kinderdorf muss leuchten und hinausstrahlen in die Welt.“ Tatsächlich fasste die Idee in kurzer Zeit in vielen Ländern Fuß. Bereits nach zehn Jahren gab es 20 SOS-Kinderdörfer. **Heute sind es weltweit 545 SOS-Kinderdörfer.**

Kinder in Not bekommen in den **SOS-Kinderdörfern** eine SOS-Mutter, Geschwister, ein sicheres Zuhause. Im schützenden Rahmen der dörflichen Gemeinschaft gelingt es den Jungen und Mädchen, wieder Mut zu schöpfen und zuversichtlich in die Zukunft zu gehen. Bis zum Einstieg ins Berufsleben und bei Bedarf noch länger sorgen die SOS-Kinderdörfer für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder. Zurzeit leben über 80.000 Kinder und Jugendliche in den **545 Kinderdörfern** und **602 SOS-Jugendbetreuungsprogrammen**.

Hinzu kommen **222 SOS-Kindergärten, 182 Hermann-Gmeiner-Schulen und 100 SOS-Berufsbildungszentren**, die auch Kindern und Jugendlichen der benachbarten Gemeinden offen stehen. Hier erhalten derzeit über 155.000 Kinder und Jugendliche eine fundierte Ausbildung, um später ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

In den **624 SOS-Sozialzentren und Programmen der SOS-Familienhilfe** unterstützen die SOS-Kinderdörfer Familien in Risikosituationen aus den Gemeinden im Umfeld. Kinder zu schützen und notleidende Familien dazu zu befähigen, selbständig ihr Leben zu meistern ist der Kern der **SOS-Familienhilfe**, die von den Sozialzentren ausgeht. Weltweit laufen Programme, um Familien zu stärken, zum Beispiel mit Mikrokrediten, Erwachsenenbildung und -beratung oder Kinderbetreuung. So wird verhindert, dass Kinder aus Armut verlassen werden. Und die Familien werden befähigt, auf eigenen Beinen zu stehen. In Zukunft soll die Familienhilfe noch deutlich ausgebaut werden.

In den **74 SOS-medizinische Zentren** bietet SOS dort, wo es keinerlei medizinische Hilfe gibt, meist Grundversorgung, Aufklärung, Prophylaxe und Impfaktionen, manchmal aber auch spezialisierte medizinische Hilfe für die Menschen der Umgebung an.

In Krisensituationen wie Bürgerkriegen, Hunger- oder Naturkatastrophen leistet SOS aus den bestehenden Strukturen heraus auch **Nothilfe**, derzeit in 16 Regionen weltweit. Oft entstehen aus diesen Nothilfe-Projekten neue SOS-Einrichtungen.

Insgesamt unterstützen die SOS-Kinderdörfer derzeit mehr als zwei Millionen Kinder und deren Angehörige.

SOS-Kinderdörfer weltweit (Kurzinformation)

1949 gründete Hermann Gmeiner das erste SOS-Kinderdorf der Welt in Imst in Tirol. Seine Idee: Jedes verlassene, Not leidende Kind sollte wieder eine Mutter, Geschwister, ein Haus und ein Dorf haben, in dem es wie andere Kinder in Geborgenheit heranwachsen kann. Aus diesen vier Prinzipien ist eine weltweite Organisation entstanden, die sich hauptsächlich über private Spenden finanziert. In derzeit **545** SOS-Kinderdörfern in **133** Ländern finden die Kinder ein neues, sicheres Zuhause. Neben den SOS-Kinderdörfern gibt es zudem über **1.800** SOS-Zusatzeinrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Ausbildungs- und Sozialzentren, Krankenstationen, Nothilfeprojekte und SOS-Familienhilfe, die auch der armen Nachbarschaft der SOS-Kinderdörfer offen stehen.

SOS-Kinderdorf-Einrichtungen weltweit

	SOS-Kinderdörfer	545
	SOS-Jugendbetreuungsprogramme	602
	SOS-Kindergärten	222
	SOS-Hermann-Gmeiner-Schulen	182
	SOS-Berufsausbildungszentren	100
	SOS-Sozialzentren und Programme der SOS-Familienhilfe	624
	SOS-medizinische Zentren	74
	SOS-Nothilfeprogramme	16

Die SOS-Kinderdorf-Idee

Die SOS-Kinderdorf-Idee ist einfach und beruht auf vier Prinzipien:

1. Die Mutter

Jedes Kind bekommt im SOS-Kinderdorf als ständige Bezugsperson eine SOS-Kinderdorf-Mutter. Sie gibt dem Kind die für seine Entwicklung unentbehrliche Zuneigung und Geborgenheit und verfügt über das notwendige pädagogische Fachwissen.

2. Die Geschwister

Mädchen und Jungen verschiedenen Alters leben mit der SOS-Kinderdorf-Mutter in einer Familie zusammen. Leibliche Geschwister bleiben zusammen.

3. Das Haus

Jede Familie lebt in einem eigenen Haus, das sie individuell in ihr Zuhause verwandelt.

4. Das Dorf

Ein SOS-Kinderdorf besteht aus zehn bis fünfzehn Familienhäusern. Es wird von einem Dorfleiter oder einer Dorfleiterin geführt.

Die SOS-Kinderdörfer auf einen Blick

Gegründet	1949
Gründer	Hermann Gmeiner
Erstes SOS-Kinderdorf	Imst, Tirol
SOS-Kinderdörfer weltweit / Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	
Vorstand	Dr. Wilfried Vysložil Ulla Sensburg
Vorsitzender des Vorstands	Helmut Kutin

Von 1949 bis heute – eine Chronik

- 1949 In Imst, Österreich, wird das „Haus Frieden“, das erste Haus im ersten SOS-Kinderdorf gebaut. Hermann Gmeiner gründet den österreichischen SOS-Kinderdorf-Verein.
- 1955 In Innsbruck, Österreich, entsteht die erste SOS-Jugendeinrichtung.
- 1956 In Deutschland wird das erste SOS-Kinderdorf in Dießen am Ammersee gebaut.
- 1960 Erste Aktivitäten zur Gründung von SOS-Kinderdörfern beginnen in Lateinamerika.
- 1963 In Südkorea und Indien entstehen die ersten SOS-Kinderdörfer Asiens. In Deutschland wird zur Förderung und Finanzierung der SOS-Kinderdörfer in aller Welt der Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V. - SOS-Kinderdörfer weltweit - gegründet.
- 1971 In der Elfenbeinküste, Ghana, Kenia und Sierra Leone werden die ersten SOS-Kinderdörfer Afrikas errichtet.
- 1986 Hermann Gmeiner stirbt am 26. April. Nachfolger wird Helmut Kutin, der im SOS-Kinderdorf Imst aufgewachsen ist.
- 1991 Erste Einrichtungen entstehen in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, in Bulgarien und Rumänien.
- 1995 SOS-Kinderdorf wird Mitglied der UNO.
- 1999 Zum 50. Jubiläum gibt es bereits 400 SOS-Kinderdörfer, 375 SOS-Jugendeinrichtungen und rund 750 weitere Sozialeinrichtungen weltweit.
- 2002 Die SOS-Kinderdörfer erhalten die weltweit renommierte humanitäre Auszeichnung "Conrad N. Hilton Humanitarian Prize".
- 2004 Das größte Nothilfe- und Wiederaufbauprogramm, das die SOS-Kinderdörfer je durchgeführt haben, wird nach der Tsunami-Katastrophe in vier Ländern gestartet und läuft über mehrere Jahre.
- 2007 SOS-Kinderdorf stellt in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen die „Quality4Children-Standards für die Fremdunterbringung von Kindern in Europa“ im Europäischen Parlament vor.
- 2010 Nach dem Erdbeben in Haiti am 12. Januar beginnt SOS mit einem Nothilfeprogramm zur Unterstützung von Familien sowie mit der Betreuung von unbegleiteten Kindern und der Suche nach deren Angehörigen. Aus der Nothilfe wird eine nachhaltige Wiederaufbauhilfe.
- 2011 Seit Beginn der Finanz-Krise intensive Unterstützung verarmter Familien in Griechenland durch die SOS-Familienhilfe.
- 2012 Erstmals wird der SOS-Kinderliteraturpreis in Hamburg verliehen.
- 2013 Eine neugebaute und vier renovierte Schulen gehen In Haiti in Betrieb. In Les Cayes im Westen der Insel wird eine weitere Schule und ein SOS-Kinderdorf entstehen.

Wussten Sie schon, dass ...

- ... das höchstgelegene SOS-Kinderdorf das in EL ALTO/Bolivien, in 4100 Meter Höhe, ist?
- ... das südlichste SOS-Kinderdorf in ANCUD/Chile auf der grünen Insel Chiloé liegt?
- ... sich das nördlichste SOS-Kinderdorf in KANDALAKSCHA am Weißen Meer in Russland befindet?
- ... Indien mit 40 SOS-Kinderdörfern an der Spitze aller SOS-Länder steht?
- ... das größte SOS-Kinderdorf mit 45 Familienhäusern in DHARAMSALA in Nordindien entstanden ist?
- ... das SOS-Kinderdorf DHARAMSALA außerdem mit über 2.500 tibetischen Flüchtlingskindern und -jugendlichen das kinderreichste SOS-Dorf ist?
- ... es rund 6.000 SOS-Kinderdorf-Mütter gibt?
- ... Familien, die aufgrund von Armut oder Krankheit akut vom Auseinanderbrechen bedroht sind, mit der SOS-Familienhilfe unterstützt werden und derzeit für mehr als 530.000 Kinder und deren Angehörige Hilfe angeboten wird?
- ... die weltweiten SOS-Kinderdörfer zu fast 50 Prozent durch Spenden aus Deutschland über den Verein SOS-Kinderdörfer weltweit gebaut und unterhalten werden?
- ... in den SOS-Kinderdörfern in aller Welt fast ausschließlich einheimische Mitarbeiter tätig sind?
- ... unter dem Link www.sos-kinderdoerfer.de/presse Informationen und Fotos zu den SOS-Kinderdörfern zu finden sind?

Wie man helfen kann:

Patenschaften

Mit einer Kindpatenschaft (31 Euro/Monat) begleiten Sie ein Kind in die Zukunft. Wertvolle Hilfe leisten Sie auch mit einer Dorf- (26 Euro) oder einer Projektpatenschaft (15 Euro).
Telefon: 0800 / 50 30 300 (gebührenfrei) oder paten@sos-kinderdoerfer.de

6-Euro-Freundschaft

Als 6-Euro-Freund sind Sie Teil der weltweiten SOS-Familie und unterstützen mit 6 Euro monatlich SOS-Projekte auf vier Kontinenten!
Telefon: 0800/50 30 300 (gebührenfrei) oder freunde@sos-kinderdoerfer.de

Anlass-Spende

Hochzeit, Geburtstag oder Jubiläum: Unterstützen Sie aus diesem Anlass die SOS-Kinderdörfer!
Telefon: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)
Oder starten Sie Ihre eigene Spendenaktion im Internet: www.meine-spendenaktion.de

Nachlass

Über den Tod hinaus Gutes tun ist einfach, wenn Sie die SOS-Kinderdörfer weltweit in Ihrem Testament bedenken!
Telefon: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)

Spenden

Mit einer Spende reichen Sie den Kindern die Hand und ermöglichen den Erhalt der 532 SOS-Kinderdörfer und über 1.700 Zusatzeinrichtungen.

SOS-Kinderdörfer weltweit

Kontonummer: 22222 00000 (fünfmal die 2, fünfmal die 0)

GLS Bank

BLZ 430 609 67

oder:

SOS-Kinderdörfer weltweit

Kontonummer: 111 1 111 (siebenmal die 1)

Deutsche Bank München

BLZ 700 700 10

Kontakt:

SOS-Kinderdörfer weltweit
Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Kommunikation
Ridlerstraße 55
80339 München
Tel.: 089/179 14-140
Fax: 089/17914-100
E-Mail: kommunikation@sos-kinderdoerfer.de
www.sos-kinderdoerfer.de

Ansprechpartner:

Louay Yassin	Pressesprecher	089/17914-259	louay.yassin@sos-kd.org
Christine Kehrer	Head of TV	089/17914-262	christine.kehrer@sos-kd.org
Andrea Seifert	Bildredaktion	089/17914-261	andrea.seifert@sos-kd.org
Katja Teske	Büro Hamburg	040/38023-281	katja.teske@sos-kd.org